

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 28 SEP 2004

PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts W1585 sch-tz/bl	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/06473	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 18.06.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 19.06.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK E04F15/04		
Anmelder WEITZER PARKETT GMBH & CO. KG et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 7 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

- ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 2 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  16.01.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  27.09.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Bouyssy, V Tel. +49 89 2399-2073  

**I. Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

**Beschreibung, Seiten**

1-6 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-10 eingegangen am 27.08.2004 mit Schreiben vom 27.08.2004

**Zeichnungen, Blätter**

1/2-2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, ---Seiten:-
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER  
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/06473

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 7,9
	Nein: Ansprüche 1-6,8,10
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ja: Ansprüche
	Nein: Ansprüche 7,9
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ja: Ansprüche: 1-10
	Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

1. Für diesen Prüfungsbericht wurden folgende Dokumente in Betracht gezogen:

- D1: DE-U-20121196  
D2: WO-A-0224421  
D3: DE-A-10120062  
D4: Produktbeschreibung der Fibo-Trespo AS "Alloc ... der Laminatboden, der ohne Leim verlegt wird", 31 Seiten, Januar 1996

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

**NEUHEIT (ARTIKEL 33 (2) PCT)**

2. Der Gegenstand der Ansprüche 1-6, 8 und 10 ist nicht neu im Sinne von Artikel 33 (2) PCT:
- 2.1 D1 offenbart (vgl. Seiten 12-13 und Figuren 10-11) ein Paneelelement
- a) mit einer Nutzseite 14, einem der Nutzseite gegenüberliegenden Gegenzug (Seite 10, Zeilen 12-17),
  - b) einer ersten Längsseite mit einer Feder,
  - c) einer der ersten Längsseite gegenüberliegenden zweiten Längsseite mit einer der Feder gegengleich ausgebildeten Nut,
  - d) wobei die Feder einen die Nutzseite in einer ersten Richtung, die parallel zur Nutzseite und normal zur Längsrichtung der Feder ist, überragenden ersten Vorsprung 20 aufweist,
  - e) wobei die Feder im Bereich des Gegenzuges einen sich in der ersten Richtung erstreckenden zweiten Vorsprung 18 aufweist,
  - f) wobei zwischen dem ersten Vorsprung 20 und dem zweiten Vorsprung 18 eine erste Hinterschneidung ausgebildet ist,
  - g) wobei die Nut einen den Gegenzug in der ersten Richtung überragenden dritten Vorsprung 28 aufweist, und
  - h) zum Herstellen einer Nut-Feder-Verbindung die Feder schräg an die Nut eines weiteren, gleichartigen Paneelelements angesetzt und im wesentlichen durch eine Drehbewegung die Nut-Feder-Verbindung durch Einrasten der Feder in die Nut des weiteren, gleichartigen Paneelelements hergestellt wird,

- i) wobei der zweite Vorsprung 18 mit dem dritten Vorsprung 28 der Nut des weiteren, gleichartigen Paneelements verrastbar ist und es beim Verrasten zu einer semi-plastischen Verformung des zweiten Vorsprungs der Feder bzw. des dritten Vorsprungs der Nut des weiteren, gleichartigen Paneelements kommt.

Bei **D1** weist ein erster Bereich des zweiten Vorsprungs 18 (vgl. Oberseite des Vorsprungs 18 nahe der Öffnung der Nut 19) von der federseitigen Kante der Nutzseite einen geringeren Abstand auf als ein zweiter Bereich (vgl. Oberseite des Vorsprungs 18 nahe dem Nutgrund 32 der Nut 19) der ersten Hinterschneidung, wobei der erste Bereich in der ersten Richtung weiter abliegend von dem Paneelement als der zweite Bereich ist. Durch diese Verengung in der Feder tritt während der Drehbewegung zwangsläufig ein zu überwindender Rastwiderstand auf. Beim Verrasten kommt es dann zur einer Verformung des zweiten Vorsprungs der Feder bzw. des dritten Vorsprungs der Nut.

Der Ausdruck "semi-plastische Verformung" hat keine allgemein anerkannte Bedeutung und kann nicht dazu benutzt werden, die Erfindung von diesem Stand der Technik abzugrenzen.

Somit ist die im Anspruch 1 beschriebene Merkmalskombination aus **D1** bereits bekannt.

- 2.2 In seinem Schreiben vom 02.04.2004 argumentiert der Anmelder, daß **D1** keine Verengung in der Feder offenbart. Zur Veranschaulichung wurde der Radius  $r$  eines Kreises mit Ursprung in der federseitigen Kante in den Figuren 10 und 11 von **D1** eingezeichnet. Aus diesen geänderten Figuren geht hervor, daß die Nut 19 kreisbogenförmig ist und somit keine Verengung aufweisen kann.

Diesem Argument kann nicht gefolgt werden.

Die Verengung der Feder ergibt sich eindeutig und unmißverständlich aus der Lehre der Beschreibung von **D1**, wonach die Nut 19 im Winkel von  $30^\circ$  geneigt verläuft (Seite 12, Zeilen 13-15 und 25-27), so daß die Oberseite des Vorsprungs 18 nahe der Öffnung der Nut von der federseitigen Kante der Nutzseite einen geringeren Abstand aufweist als die Oberseite des Vorsprungs 18 nahe dem Nutgrund der Nut 19. Die Figuren 10 und 11 von **D1** stellen schematische Darstellungen des darin offenbarten Panels dar. Das Merkmal, wonach die Nut 19 kreisbogenförmig ist und somit keine Verengung aufweisen kann, wurde lediglich aus diesen schematischen Darstellungen abgeleitet und steht also im Widerspruch zur Lehre der Beschreibung. Deshalb gehört dieses Merkmal keineswegs zur Offenbarung von **D1**.

- 2.3 In seinem Schreiben vom 27.08.2004 argumentiert der Anmelder ferner, daß durch die Merkmale (i) im verbundenen Zustand der Paneelemente eine Kontaktstelle 45 zwischen dem zweiten Vorsprung 22 und dem dritten Vorsprung 31 ausgebildet wird, welche sowohl vertikale Kräfte in Richtung der Nutzseite 11 als auch horizontale Kräfte in Richtung der Paneelemente übertragen kann.

Diesem Argument kann nicht gefolgt werden.

Im Anspruch 1 wird keine derartige Kontaktstelle definiert. In diesem Anspruch ist im übrigen nicht ausgeschlossen, daß im verbundenen Zustand der Feder mit der Nut sich die semi-plastische Verformung vollständig zurückbildet.

- 2.4 Das aus **D1** bekannte Paneelement besitzt auch die Merkmale der Ansprüche 2-6, 8 und 10 (zu Anspruch 2 vgl. breite Abrundung im Nutgrund 32 der Nut; zu Anspruch 3 vgl. Fortsatz 21 und zweite Hinterschneidung; Freiräume 30 und 31, in welchen Klebstoff eingebracht werden kann).

#### **ERFINDERISCHE TÄTIGKEIT (ARTIKEL 33 (3) PCT)**

3. Der Gegenstand der Ansprüche 7 und 9 beruht nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33 (3) PCT:

- 3.1 Mit dem zusätzlichen Merkmal des Anspruchs 7 soll eine einfache und sichere Kontrolle gegeben werden, ob die Feder in die Nut eingerastet ist, d.h. ob die Nut-Feder-Verbindung vollständig hergestellt ist.

Dieses Merkmal wurde jedoch schon für den gleichen Zweck bei einem Paneelement eines ähnlichen Klick-Parketts mit Rastverbindung benutzt, vgl. dazu **D4**, insbesondere auf Seite 16, Absatz 3, Punkt 5, letzte Zeile.

Es ist im Bedarfsfall, nämlich wenn bei dem aus **D1** bekannten Paneelement der gleiche Zweck erreicht werden soll, für den Fachmann ohne weiteres möglich, dieses aus **D4** bekannte Merkmal auch bei dem Paneelement gemäß **D1** mit entsprechender Wirkung anzuwenden und auf diese Weise ohne erfinderisches Zutun zu dem Gegenstand des Anspruchs 7 zu gelangen.

- 3.2 Das zusätzliche Merkmal des Anspruchs 9 ist eine fachübliche Maßnahme, siehe z.B. **D2**. Für den

Fachmann wäre die Aufnahme dieser Maßnahme in das in **D1** beschriebene Paneelelement eine naheliegende, im Rahmen normalen fachlichen Handelns liegende Vorgehensweise, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu unterbinden.

**GEWERBLICHE ANWENDBARKEIT (ARTIKEL 33 (4) PCT)**

4. Die Gegenstände der Ansprüche **1-10** sind gewerblich anwendbar.

**ALLGEMEINES**

5. Die Beschreibung steht nicht, wie in Regel 5.1 a) iii) PCT vorgeschrieben, in Einklang mit den Ansprüchen.
6. Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in **D1** offenbarte einschlägige Stand der Technik noch dieses Dokument angegeben.
7. Bei einer Einschränkung des vorliegenden Anspruchs **1** dahingehend,
- j) daß wenigstens **ein erster Bereich (25)** des zweiten Vorsprungs (22) von der federseitigen Kante (18) der Nutzseite (11) einen geringeren Abstand aufweist als **ein zweiter Bereich (26)** der ersten Hinterschneidung (23), wobei der erste Bereich (25) in der ersten Richtung weiter abliegend von dem Paneelelement als der zweite Bereich (26) ist,
  - k) wobei es beim Verrasten **zu einer derartigen semi-plastischen Verformung** des zweiten Vorsprungs der Feder bzw. des dritten Vorsprungs der Nut des weiteren, gleichartigen Paneelements kommt, daß in der Endlage der Nut-Feder-Verbindung **zwischen dem ersten Bereich (25) des zweiten Vorsprungs (22) und dem dritten Vorsprung (31) eine Kontaktstelle (45)** ausgebildet ist,

wäre der Gegenstand eines so geänderten Anspruchs durch den Stand der Technik nicht nahegelegt. Dabei ist das Merkmal (j) aus **D1** bereits bekannt.

Durch diese Kontaktstelle wird erreicht, daß die Nut-Feder-Verbindung Belastungen eines der Paneelemente übertragen kann, ohne daß hohe Spannungsspitzen im Bereich der Feder und/oder der Nut ausgebildet werden (Seite 5, Absatz 1). Dabei hat es sich als günstig erwiesen, dass an dieser Kontaktstelle eine Kraftkomponente in der zweiten Richtung zwischen den erfindungsgemässen Paneelementen übertragen werden kann (Seite 6, Absatz 1).

Geänderte Patentansprüche  
(27. August 2004)

1. Paneelement mit einer Nutzseite (11), einem der Nutzseite (11) gegenüberliegenden Gegenzug (12), einer ersten Längsseite (13) mit einer Feder (2), einer der ersten Längsseite (13) gegenüberliegenden zweiten Längsseite (14) mit einer der Feder (2) gegengleich ausgebildeten Nut (3), wobei die Feder (2) einen die Nutzseite (11) in einer ersten Richtung, die parallel zur Nutzseite (11) und normal zur Längsrichtung der Feder (2) ist, überragenden ersten Vorsprung (21) aufweist, wobei die Feder (2) im Bereich des Gegenzuges (12) einen sich in der ersten Richtung erstreckenden zweiten Vorsprung (22) aufweist, wobei zwischen dem ersten Vorsprung (21) und dem zweiten Vorsprung (22) eine erste Hinterschneidung (23) ausgebildet ist, wobei die Nut (3) einen den Gegenzug (12) in der ersten Richtung überragenden dritten Vorsprung (31) aufweist; und zum Herstellen einer Nut-Feder-Verbindung die Feder (2) schräg and die Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelements angesetzt und im Wesentlichen durch eine Drehbewegung die Nut-Feder-Verbindung durch Einrasten der Feder (2) in die Nut (3) des weiteren, gleichartigen Paneelements hergestellt wird, **dadurch gekennzeichnet**, dass der zweite Vorsprung (22) der Feder (2) mit dem dritten Vorsprung (31) der Nut (3) des weiteren, gleichartigen Paneelements verrastbar ist und es beim Verrasten zu einer semi-plastische-Verformung des zweiten Vorsprungs (22) der Feder (2) und/oder des dritten Vorsprungs (31) der Nut (3) des weiteren, gleichartigen Paneelements kommt.
2. Paneelement nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die erste Hinterschneidung (23) im Bereich ihrer Öffnung (24) eine Verengung aufweist.
3. Paneelement nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Feder (2) in einer zweiten Richtung, die normal auf die Nutzseite (11) ist, wenigstens einen Fortsatz (27) und/oder eine zweite Hinterschneidung (28) aufweist.
4. Paneelement nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass der erste Vorsprung (21) den Fortsatz (27) und/oder die zweite Hinterschneidung (28) umfasst.

5. Paneelement nach Anspruch 3 oder 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass die erste Hinterschneidung (23) und die zweite Hinterschneidung (28) ineinander übergehend ausgebildet sind.
6. Paneelement nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass im verbundenen Zustand der Feder (2) mit der Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelements die Feder (2) und die Nut (3) wenigstens fünf Kontaktstellen (41,42,43,44,45) zur Kraftübertragung aufweisen.
7. Paneelement nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass der zweite Vorsprung (22) der Feder (2) mit dem dritten Vorsprung (31) der Nut (3) des weiteren, gleichartigen Paneelements mit einem hörbaren und spürbaren Klicken verrastbar ist.
8. Paneelement ~~nach~~ einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass im verbundenen Zustand der Feder (2) mit der Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelements die semi-plastische Verformung zumindest teilweise zurückgebildet ist.
9. Paneelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Längsseiten (13, 14) und/oder Stirnseiten (15, 16) wenigstens bereichsweise mit einem hydrophoben Mittel behandelt, insbesondere besprüht, beschichtet od. dgl. sind.
10. Paneelement nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass im verbundenen Zustand der Feder (2) mit der Nut (3) eines weiteren, gleichartigen Paneelements Leimkanäle (61, 62) ausgebildet sind.